

mit allem Nothbedarf aus. Zum Heere zurückgekehrt, liess er die Quadersteine, welche die Soldaten bei der Belagerung von Clermont aus den Mauern losgebrochen hatten, auf vielen Ochsenwagen dem Kloster zuführen.

Damals starb Bischof Stephan von Clermont. Nach der Einnahme der Stadt wurde Adebart von Pippin ins Bisthum eingesetzt. Dieser hat später mit dem Könige die Ueberreste des H. Austremonius von Volvic nach Mozac übergeführt, zu welcher Translation Pippin ebenfalls durch eine Vision die Anregung erhalten hatte. Adebart aber liess sich später zum Andenken an dieses Ereignis in der Kirche von Mozac bestatten. Soweit der Bericht des Abtes Lamfred.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass Lamfred den Feldzug Pippins vom J. 761 im Auge hat, denn auf diesem sind Bourbon und Clermont zerstört worden. Das vorhergehende Weihnachtsfest aber hat der König nicht in Orléans, sondern in Quierzy-sur-Oise gefeiert¹. Die falsche Ortsangabe macht Lamfred bei Gelegenheit der Visionen, über die man ja überhaupt mit ihm nicht rechten wird. Aber sonst ist sein Bericht sehr glaubwürdig, und die Einzelheiten, die er über Pippins zweiten Zug nach Aquitanien mittheilt, sind für die politische Geschichte nicht ohne Werth.

Den H. Austremonius hatte der Clermonter Bischof Avitus (674—690) von Issoire, seiner alten Ruhestätte², nach Volvic übertragen, zur Ausstattung des Klosters, welches er dort zu Ehren seines Vorgängers Praejectus gegründet hatte. Diesen Heiligen wusste sich Lamfred von seinem Gönner Pippin zu verschaffen. Die Uebertragung von Volvic nach Mozac deutet er in seiner Schrift nur mit wenigen Worten an. Wir haben aber zwei ausführlichere Berichte hierüber in den *Gesta Austremonii*.

Von dem Leben des H. Austremonius existierte bis vor Kurzem nur ein längerer Text, den Labbe, *Nova bibl. Mss.* II, p. 482, veröffentlicht hatte. Der neueste Herausgeber³, P. van Hooft, hat nun jüngst noch zwei kürzere Recensionen gefunden, von denen er die eine in das 7., die andere in das 8. Jahrh. setzt. Diesen Traum hat der Abbé Duchesne⁴ zerstört, indem er nachwies, dass in ihnen bereits die *Passio Dionysii* benutzt sei, die nicht vor Karls d. Gr. Zeit geschrieben ist. Die Vergleichung der beiden

1) Mühlbacher, Karol. Regesten I, 41. 2) Greg., Gl. Conf. 29.

3) AA. SS. Nov. I, p. 49 sqq. 4) Bulletin critique 1888, S. 205.